

Olutindo Uganda – Brücke der Freundschaft

Olutindo Uganda



Brücke der Freundschaft

Jahresbericht 2022

Endlich wieder ein normales Jahr ohne oder fast ohne virusbedingte Einschränkungen. «Fast» weil in Uganda die Schulen im November zwei Wochen vor dem geplanten Abschluss wegen des Ebola-Virus geschlossen worden sind. Diesen Ausbruch hat man aber jetzt im Griff. Während zwei Besuchen vor Ort konnten wir Kontakte vertiefen. Es ist im Sinn unserer „Brücke der Freundschaft“ dass - wie auch in diesem Jahr - Gäste aus der Schweiz mitkommen, die sich ein Bild von unserer Arbeit machen und ein Feedback geben können.

1. Verein

Unser Vorstand ist wieder komplett, was sich als sehr hilfreich erweist. Mit Emmanuel Kibirango haben wir seit unserer Mitgliederversammlung einen weiteren Ugander im Vorstand. Als ehemaliger Lehrer ist er uns eine sehr gute Unterstützung. So konnten wir unsere Vorstandsarbeit auch etwas verteilen, Isaac und Emmanuel kümmern sich um die Schule, Simone um die GAM- und Keller-Projekte, Elmar Meile und ich um die Vereinsführung inkl. Buchhaltung und Spenden.

Im finanziellen Bereich hat es sich als sehr wertvoll erwiesen, dass wir in den beiden Vorjahren Rückstellungen bilden konnten. Mit dem Wachsen der Schule sind mehrere Bauvorhaben zu realisieren. Wir sind sehr dankbar für die Spenden von insgesamt rund 57'000 Franken. Davon benötigten wir für den Schulbetrieb rund 20'000 und den Rest verwendeten wir für Bauvorhaben und Einrichtungen. Für einen Teil der Baukosten konnten wir auf Rückstellungen zurückgreifen. So war es möglich, auch wieder Mittel für die kleineren Projekte einzusetzen.

2. Sowing Hope Schools, Birere

In der Schule wurde sehr viel und intensiv gearbeitet. Nach dem Schulstart mit 132 SchülerInnen konnten wir schnell Annunciata, die Frau von Fabian, als zusätzliche Primarlehrerin gewinnen. Fabian hat nebst dem Primarschulunterricht die Funktion des Hauptlehrers übernommen. Er plant und

koordiniert den ganzen Unterricht. In der Küche brauchten wir personelle Verstärkung. Die Kinder bekommen jeden Tag Maisporridge zum Frühstück und das Lehrerteam eine Mittagsverpflegung. Die Kinder bringen selber etwas mit zum Mittagessen oder können nach Hause gehen. Es bestand dringender Handlungsbedarf für den Bau einer Küche und einer Pausenhalle. Die aus dem ehemaligen Hühnerstall gezimmerte Küche wurde zunehmend baufälliger. Den Kindern fehlte auch ein Raum für die Einnahme der Mahlzeiten. Unter der Leitung unseres Architekten, Philemon, entstanden bis zu den Sommerferien eine Pausenhalle mit Küche, ein Essraum für das Lehrerteam und ein Serviceraum. Dieses Gebäude leistet hervorragende Dienste für Kinder und Lehrer, kann aber auch für Elternmeetings, Feierlichkeiten und sonstige Veranstaltungen genutzt werden.



Elternmeeting in der Pausenhalle



Treffen mit dem ganzen Mitarbeiterteam

Im Laufe des Jahres besuchten der Ausbildungsverantwortliche des Districts und auch ein ehemaliger Lehrerkollege von Emmanuel unsere Schule. Sie lieferten uns wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung. Unser Ziel ist es, eine vom Staat lizenzierte Schule zu werden. Dies kann aber erst erfolgen, wenn die Primarschule vollumfänglich aufgebaut ist und alle sieben Primarschulklassen betrieben werden.

Am 17. November war grosser Jahresabschlussstag in der Schule. Die grossen Kindergärtler «Top Class» wurden an der Graduuation gefeiert. Sie dürfen nächstes Jahr in die erste Primarklasse eintreten. Damit ging das zweite richtige Betriebsjahr unserer Schule erfolgreich zu Ende.



Die grossen Kindergärtler kommen in die 1. Klasse Prüfungen

3. Sozialprojekte

Livingstone, unser Vertrauter in den Projekten, leitet die Organisation «God's Angels Ministry (GAM)». Für diese Aufgabe erhält er von unserem Verein Unterstützung. Ein Schwerpunkt war im vergangenen Jahr die Einführung von Wasserpumpen in Zusammenarbeit mit dem schweizer Verein «pepopu». Die Pumpen werden rege benutzt, um die Gärten besser zu bewässern. Auch wurde ein Schaugarten mit Vanillepflanzen erstellt, um deren Anbau und Pflege zu lehren. Ein wichtiger Schwerpunkt von GAM ist der Aufbau eines Berufsausbildungszentrums. Noch in kleinem Rahmen lernen Frauen das Nähen unter Anleitung einer Lehrerin. Neu hat auch eine Coiffeur-Ausbildung begonnen. Damit wird für verschiedene Menschen die Grundlage für ein kleines Einkommen geschaffen.

Bei unserem Besuch im Sommer kam es zu einem spontanen Hilfsprojekt. Mit Soforthilfe aus der Schweiz war es möglich, einer Wittwe mit drei Kindern ein Haus zu bauen und Betten zu besorgen. Immer wieder kommt es vor, dass wir einer Einzelperson helfen. Zwei Beispiele: Ein Knabe hatte beide Arme gebrochen. Ein Spitalaufenthalt war nur aufgrund von Spenden möglich. Einem gehbindernten Mann konnte seine defekte Prothese ersetzt werden.



Vesca bei der Handarbeit

Mit den Kindern vor dem neuen Zuhause

4. Keller Projekt

Menschen mit einer Sehbehinderung werden von der Gesellschaft ausgegrenzt. Sie sind weitgehend unsichtbar und oft vom geltenden Bildungssystem ausgeschlossen. Deshalb ist die Arbeit von John Kule, dem blinden Lehrer einer Blindenschule und seiner «Keller-Society» sehr wichtig. Mit wenig Geld kann hier eine Hilfe geleistet werden, welche das Leben einzelner Menschen nachhaltig verbessert. So sind durch eine Sensibilisierungskampagne in den Medien 16 Kinder neu in die Blindenschule gekommen. Wir halfen beim Übersetzen eines Mathematik Lehrmittels in Braille, beim Kauf einer Braille-Bibel und bei kleineren Soforthilfe-Projekten. Die Unterstützung dieser Menschen ist uns ein grosses Anliegen.

5. Ausblick

Im Jahr 2023 kommen neue Kindergärtler dazu. Die Schüler kommen in die nächste Klasse, d.h. nebst zwei Kindergartenklassen braucht es neu drei Primarklassen. Dies erfordert eine zusätzliche Lehrperson und eine zusätzliche Kindergärtnerin.

Nach der Startphase kommt die Schule jetzt in eine Konsolidierungsphase. Wir haben im letzten Jahr einige Inputs erhalten, was verbessert werden sollte. Dies und die zunehmende Grösse der Schule erfordert den Einsatz eines vollamtlichen Schulleiters.

Zudem muss dringend weiterer Schulraum geschaffen werden. Dieser soll vorerst provisorisch im neuen Verwaltungsgebäude integriert werden, zusammen mit Büros und Räumen für die Angestellten. Weil wir weder Strom noch Wasser auf dem Gelände haben, muss auch ein Solar- und ein Wasserkonzept erstellt werden.

Wir freuen uns, wenn wir mit Ihrer Hilfe unsere Arbeit weiterführen dürfen. Wir wollen eine Brücke sein zu unseren Freunden und zu vielen bedürftigen Menschen in Uganda «Olutindo Uganda – Brücke der Freundschaft».

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem Interesse und Ihrer finanziellen Unterstützung diese Hilfe ermöglichen.

Willi Hausammann, Anfang 2023

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Olutindo Uganda - Brücke der Freundschaft, Parkweg 4, 8580 Amriswil
olutindo.uganda@bluewin.ch
Thurg. Kantonalbank IBAN CH52 0078 4296 0958 7200 2